

## Inhalt

**Mai 2019**

- Seite 3** Vorwort & Infos der Sprecherinnen
- Seite 5** Aus den Landesarbeitsgemeinschaften
- Seite 6** Informationen & Veröffentlichungen
- Seite 11** Termine, Kampagnen & Projekte
- Seite 12** Anzeigen
- Seite 13** In eigener Sache



---

## Inhalt

---

Seite 3 - 4

Vorwort & Informationen  
der Sprecherinnen

- Vorwort von Manuela Hansel,  
Gleichstellungsbeauftragte Landkreis Mainz-Bingen
- Informationen der Sprecherinnen:  
Minijobbroschüre überarbeitet

---

Seite 5 - 6

Informationen aus den  
Landesarbeitsgemeinschaften

- LAG Baden-Württemberg: Genderkompetenz Seminare mit Farina Schenck
- LAG Berlin: Europawahl 2019: Frauen sichert eure Rechte
- LAG Bremen: „IMMER MITTENDRIN – Kinder und Jugendliche, die Häusliche Gewalt (mit) erleben, gut begleiten.“
- LAG Rheinland-Pfalz: Kampagne FrauenStärken

---

Seite 7 - 10

Infos & Veröffentlichungen  
Alleinerziehende

- VAMV Berlin: Veränderungen beim Kinderzuschlag

Arbeitsmarkt

- Anfrage der Linken im Bundestag sowie die Antwort: „Digitalisierung bringt Frauen keine Gleichstellung bei Löhnen – im Gegenteil“
- DIW WOCHENBERICHT 10/2019 mit Schwerpunkt Gender Pay Gap

Armut

- DIW: Abschaffung der Frauenrente: mehr Beschäftigung, aber auch mehr soziale Risiken
- DGB: Flyer zur Grundrente

Frauen- und Gleichstellungs-  
politik

- Dritter Bundesgleichstellungsbericht mit Schwerpunkt Digitalisierung
- Kleine Anfrage der Fraktion DIE LINKE: Einflussnahme von Interessensvertreter\_innen bei Gesetz zur Verbesserung zu Information bei Schwangerschaftsabbruch
- Veröffentlichungen der Agentur für Querschnittsziele im ESF zur neuen Strukturfondsförderperiode
- Bundeskonferenz der Frauen- und Gleichstellungsbeauftragten an Hochschulen (bukof): Offene Briefe
- MaLisa Stiftung: WEIBLICHE (SELBST-)INSZENIERUNG IN DEN NEUEN MEDIEN
- Jahresbericht der Antidiskriminierungsstelle des Bundes
- Frauenrechte in Polen und Brandenburg - Dokumentation erschienen

*Frauen und Flucht*

- Heinrich-Böll-Stiftung: Feministische Außenpolitik
- UN Women und deutsche Netzwerk gegen FGM/C „INTEGRA“ zur verschärften Handhabung der Ablehnungen von Asylantragstellerinnen insbesondere aus Westafrika

*Gewaltschutz*

- Papatya die Präventionskampagne #HoDirHilfe, Kurzfilm
- Antwort auf kleine Anfrage der FDP Fraktion: Evaluierung des Prostitutionsgesetzes, des Prostitutionsschutzgesetzes und des effektiven Schutzes Prostituiertes

*Medientipps*

- Berliner Zeitung: Ungerechte Steuer Tampons sind Luxus, Trüffel nicht
- FrauenSicht: Eine «Beziehungstat»? Sicher nicht
- Süddeutsche Zeitung: 34 Prozent weniger
- 3sat: Nie genug. Der Körperkult in sozialen Medien
- Musikvideo: Giulia Becker - "Verdammte Schei\*e" (Neo Magazin Royal)

*Seite 10*

*Informationen von Verbänden*

- Deutscher Frauenrat
- Deutscher Frauenring
- Deutscher Juristinnenbund
- pro familia
- TERRE DES FEMMES: Einreichung Zorniger Kaktus 2019 gestartet!

*Seite 11*

*Termine, Kampagnen & Projekte*

- Academie Loccum: 1924: Auf halber Strecke? Frauen, Politik und Macht
- Abschluss Modellprojekt: Selbstbestimmt verhüten - Stärkung sexueller und reproduktiver Rechte!
- #MeToo - und jetzt?! **bff** startet neues Projekt "make it work!"

*Seite 12*

*Anzeigen*

- Buch: Unerhörte Ostfrauen
- Rehm-Verlag: Hessisches Gleichberechtigungsgesetz – HGIG

*Seite 13*

*In eigener Sache*

- Hinweise, Leistungen der Geschäftsstelle, Dokumentation, Veröffentlichungen, Impressum

---

## Vorwort & Infos der Sprecherinnen

---

*Vorwort:  
Manuela Hansel,  
Gleichstellungsbeauftragte  
Landkreis Mainz-Bingen*

Liebe Kolleginnen,  
liebe Leserinnen und Leser,

DEMOKRATIE. DIE Demokratie!

Am 26. Mai wird europaweit Politik gestaltet. Das Europaparlament wird gewählt. Wahlen bilden die einfachste Möglichkeit sich als Bürgerin in einer Demokratie zu beteiligen. Es gibt selbstverständlich weitere Möglichkeiten, aber die typischste und wichtigste Teilhabe an Demokratie ist die Wahl. Durch Wahlen wird die politische Macht regelmäßig neu verteilt. Und wir können durch die Wahl mitbestimmen.

Politische Themen wie die Asyl- und Migrationspolitik, der Brexit, aber auch die Wahlerfolge rechter und demokratiefeindlicher Parteien, die die Selbstbestimmungsrechte von Frauen angreifen, stellen die Europäische Union in der nächsten Wahlperiode möglicherweise vor eine besonders große Herausforderung.

Seit 100 Jahren „dürfen“ Frauen wählen und gewählt werden. Kaum zu glauben: bei der ersten Wahl lag die Wahlbeteiligung aller wahlberechtigter Frauen bei 82 Prozent. 300 Frauen stellten sich für die zu besetzenden knapp über 400 Sitze im Reichstag zur Wahl. 35 von ihnen wurden gewählt, das macht einen Anteil von 8,7 Prozent. Im Reichstag sank er dann auf 3,8 Prozent, stieg danach im Bundestag aber schnell wieder auf 8,8 Prozent. Eine Besonderheit bildet die Bundestagswahl 1972: bei einer fast unglaublich hohen Frauenwahlbeteiligung von 90,2 Prozent landeten gerade mal 5,8 Prozent weibliche Vertreterinnen im Bundestag. Dann ging es mit der Frauenbeteiligung stetig nach oben. Um im Jahre 2013 den höchsten Anteil von Frauen im Bundestag mit 36,3 Prozent zu erreichen. Im derzeitigen Bundestag findet sich lediglich noch ein Frauenanteil von 30,7 Prozent. Die Wahlbeteiligung der Frauen ist gemessen am Höchststand um fast 14 Prozent zurückgegangen.

An dieser Stelle möchte ich den Deutschen Frauenrat zitieren: „Am 26. Mai stimmen wir für Europa, weil die Gleichstellung der Geschlechter zu den Grundwerten der EU zählt.“ Einige Punkte, bei denen sich die EU in der Vergangenheit für die Gleichberechtigung erfolgreich stark gemacht hat, seien hier kurz genannt.

-

Gleiches Entgelt für Frauen und Männer für gleiche und gleichwertige Arbeit

-

Gleichbehandlung von Frauen und Männern beim Zugang zu Gütern und Dienstleistungen (Stichwort Versicherung)

-

Chancengleichheit und Gleichbehandlung von Frauen und Männern in  
Beschäftigungsfragen

-

Bekämpfung von geschlechtsspezifischer Gewalt

-

Vereinbarkeit von Beruf und Familie

Die Gerechtigkeitslücke zwischen Männern und Frauen wird regelmäßig durch den Europäischen Gleichstellungsindex ausgewiesen. Aus insgesamt acht Bereichen wie beispielsweise Arbeit, Geld (Finanzielle Mittel/Wirtschaftliche Situation), Zeit (Betreuungstätigkeiten/Soziale Tätigkeiten/Politisch), Macht und Gewalt (unmittelbar/mittelbar) wird der Index berechnet. Der Europäische Gleichstellungsindex aus dem Jahr 2017 beziffert die Gerechtigkeitslücke zwischen Frauen und Männern mit 33 Prozent. Hieran kann die EU ressortübergreifend und durch konsequente Strategien Abhilfe schaffen. Das Ziel ist die Umsetzung einer gleichberechtigten Teilhabe von Frauen in allen Bereichen.

Damit dies gelingen kann, braucht es jede weibliche Stimme bei jeder Wahl!

Manuela Hansel, Bundessprecherin und Gleichstellungsbeauftragte des Landkreises Mainz-Bingen

---

Informationen der  
Sprecherinnen

---

### **Minijobbroschüre überarbeitet**

Die Druckdatei „Der Minijob – da ist mehr für Sie drin!“ wurde von Ingeborg Heinze und Christel Steylaers überarbeitet und den aktuellen Gesetzesänderungen angepasst (Midijobs ab 1. Juli 2019). Die Druckdatei kann formlos bei der BAG Geschäftsstelle, für 275€, bestellt werden. Die Version in leichter Sprache wird gerade noch überarbeitet und steht dann ab Sommer zur Verfügung.

---

---

## Aus den Landesarbeitsgemeinschaften

---

### **LAG Baden-Württemberg:**

*Empfehlung der Gleichstellungsbeauftragten der Stadt  
Offenburg: Genderkompetenz  
Seminare mit Farina Schenck*

"Chancengleichheit - geschlechtergerecht Handeln"

Farina Schenck (Jahrgang 1990) bietet Genderkompetenz Seminare als Grundlagen- und Vertiefungsseminare an. Hier werden theoretische Inhalte zu Geschlechterstereotypen, Sexismus und Chancengleichheit an Beispielen erarbeitet und das erworbene Wissen anschließend in praktischen Übungen vertieft. Ziel ist es, ein grundlegendes Verständnis der Geschlechtergerechtigkeit zu gewinnen. Die Teilnehmenden entwickeln einen Blick für diskriminierendes Handeln, Einstellungen und Inhalte und lernen, wie sie kompetent darauf reagieren können. Diskussionen, offene Fragerunden und Kooperationsspiele runden die Seminare ab. Die Referentin absolviert derzeit ihren Master-Abschluss im Studiengang Geschlechterforschung an der Georg-August-Universität Göttingen, bringt über fünf Jahre Erfahrung in der Leitung von Demokratie Seminaren mit und hat sich in systemischer Beratung, Coaching und Mediation weitergebildet.

Seminare werden angeboten in: Baden-Württemberg der Rheinschiene entlang von Freiburg bis ca. Karlsruhe, sowie Kassel, Bremen, Hamburg und Niedersachsen.

„Chancengleichheit, Sexismus, Geschlechterstereotype? Ist doch klar, da weiß ich Bescheid!“ - wenn Sie diesen Satz bei Ihren Kolleg\*innen und Auszubildenden gerne öfter hören wollen, fragen Sie herzlich gerne an unter: bildung.schenck@web.de oder +49 17634913796.

**LAG Berlin:** Europawahl  
2019: *Frauen sichern eure  
Rechte*

Anlässlich des Internationalen Frauentages und in Vorbereitung auf die Wahl des Europäischen Parlaments am 26. Mai 2019 rufen wir Sie gemeinsam mit der Überparteilichen Fraueninitiative Berlin – Stadt der Frauen e.V., dem Berliner Frauennetzwerk, den Berliner Gleichstellungs- und Frauenbeauftragten und EU WOMEN auf, der Gleichstellungs- und Frauenpolitik Europas Ihre Aufmerksamkeit zu widmen.

[Hier zur Website der Kampagne.](#)

### **LAG Bremen:**

*„IMMER MITTENDRIN – Kinder  
und Jugendliche, die Häusliche  
Gewalt (mit) erleben, gut be-  
gleiten.“*

Kinder und Jugendliche sind immer mittendrin, bleiben aber häufig un-gesehen oder im Hintergrund, wenn es um Häusliche Beziehungsgewalt geht. Für ihren Schutz tragen wir besondere Verantwortung, damit sie trotz ihrer Erfahrungen gut aufwachsen können. Diese Anforderung stellt auch die Istanbul-Konvention, 2018 in Kraft getreten.

Themenfelder der Tagung: Bedarfe von Kindern und Jugendlichen, Unterstützungsmöglichkeiten, Rechte der Kinder; Kinder und Jugendliche schützen, Fachforen mit den Themen: Hilfesystem; Unterstützung für die von Gewalt betroffenen Frauen / Erwachsenen und betroffenen Kinder und Jugendlichen verschränken; von der Akutversorgung hin zur längerfristigen Unterstützung; Aufgaben der Jugendämter und Anforderungen an sie.

Dokumentation der Fachveranstaltung am 07.12.2018

Hrsg.: Bremische Zentralstelle für die Gleichberechtigung der Frau (ZGF) und Die Senatorin für Soziales, Jugend, Frauen, Integration und Sport Freie Hansestadt Bremen

[www.frauen.bremen.de](http://www.frauen.bremen.de)

Dort in der rechten Spalte den Button der Broschüre direkt zum Downloaden drücken.

**LAG Rheinland-Pfalz:**  
*Kampagne FrauenStärken*

„FrauenStärken“ ist eine Kampagne, die von den Gleichstellungsbeauftragten der Westpfalz initiiert und entwickelt wurde. Sie veranschaulicht, dass die tatsächliche Gleichberechtigung zwischen Frauen und Männern noch nicht erreicht ist. Gleichzeitig bietet sie einen Überblick über die Arbeitsfelder sowie die aktuellen Schwerpunkte der Gleichstellungsbeauftragten.

Die Kampagne „FrauenStärken“ umfasst eine Webseite und einen Videoclip, in dem die Themen „Entgeltungleichheit, Vereinbarkeit von Beruf und Familie, Existenzsicherung im Alter (Frauenarmut), Gewalt gegen Frauen sowie die Politische Partizipation von Frauen“ aufgegriffen werden. Den Clip sowie weitere Informationen finden Sie unter [www.frauenstaerken-westpfalz.de](http://www.frauenstaerken-westpfalz.de)

Mit der Veröffentlichung des Videoclips in den sozialen Medien wie z.B. YouTube und Facebook sowie der Webseite, sollen vor allem auch junge Frauen für das Thema Gleichstellung sensibilisiert werden.

## Informationen & Veröffentlichungen

### **Alleinerziehende**

VAMV Berlin: *Veränderungen beim Kinderzuschlag*  
[www.vamv-berlin.de](http://www.vamv-berlin.de)

mit dem "Starke-Familien-Gesetz" haben sich die Berechnungen für den Kinderzuschlag verändert. Kindeseinkommen wie Unterhalt oder Unterhaltsvorschuss wird nicht mehr zu 100 Prozent auf den Kinderzuschlag angerechnet, sondern zu 45 Prozent. Eine alleinerziehende Geringverdienerin mit einem 13-jährigen Kind, das Unterhaltsvorschuss erhält, wird nach neuer Gesetzeslage Anspruch auf bis zu 62,60 Euro Kinderzuschlag monatlich haben. Mit dem 100-Euro-Deckel wären es nur 13 Euro gewesen, vor der Reform waren es null Euro. Ist ihr Kind erst fünf Jahre alt und der Unterhaltsvorschuss somit niedriger, kann sie mit bis zu 117,50 Euro Kinderzuschlag rechnen. Das ist ein erster Schritt zur Verbesserung der finanziellen Situation von Alleinerziehenden. Allerdings ist das - halbjährlich auszufüllende - Formular zu Beantragung zur Zeit noch sehr umfangreich. Das soll sich ändern und dafür setzen wir uns ein.

### **Arbeitsmarkt**

*Anfrage der Linken im Bundestag und Antwort: „Digitalisierung bringt Frauen keine Gleichstellung bei Löhnen – im Gegenteil“*

**Aus RP online:** Die fortschreitende Digitalisierung der Arbeitsprozesse verringert tendenziell die Chancen von Frauen, bei Gehältern und Berufskarrieren zu den Männern aufzuschließen. Das zeigen Daten zur Arbeitszeit-, Gehalts- und Branchenentwicklung des Statistischen Bundesamtes und des Instituts für Arbeitsmarkt- und Berufsforschung (IAB) der Bundesagentur für Arbeit, die die Bundesregierung in ihrer Antwort



auf eine Kleine Anfrage der Linken-Fraktion ausgewertet hat. Sie liegt unserer Redaktion vor.  
Und [hier](#) zur Anfrage und Antwort der Fraktion Die Linke im Bundestag.

*DIW WOCHENBERICHT  
10/2019 mit Schwerpunkt  
Gender Pay Gap*

Es gibt Berufe, bei denen die Arbeitsstunden eine große Rolle für den Gender Pay Gap spielen: Interview, Aline Zucco, Erich Wittenberg  
[Link zum Wochenbericht.](#)

### **Armut**

*DIW: Abschaffung der Frauenrente: mehr Beschäftigung, aber auch mehr soziale Risiken*

DIW Berlin untersucht die Auswirkungen der Reform auf die Erwerbstätigkeit von Frauen und zieht eine gemischte Bilanz. [Hier zur vollständigen Pressemitteilung.](#)

*DGB: Flyer zur Grundrente und Grundrentenrechner*

Zum Thema „Grundrente jetzt!“ sind zwei Flyer, einmal „Gute Gründe“ sowie „Grundrente – ein echter Gewinn für Frauen!“ veröffentlicht worden.

Beide Flyer bieten übersichtliche Antworten zu den Fragen: Warum Grundrente? Wie funktioniert die Grundrente? Wer bekommt die Grundrente? Sie liefern aufschlussreiche Argumente für die Grundrente. Infos zur Grundrente [hier](#). Und [hier](#) zu den beiden Flyern und weiteren Veröffentlichungen des DGBs. [Hier zum DGB Grundrentenrechner.](#)

---

### **Frauen- und Gleichstellungspolitik**

*Dritter Bundesgleichstellungsbericht mit Schwerpunkt Digitalisierung*

Am 5. April 2019 hat Bundesministerien Dr. Franziska Giffey die Sachverständigenkommission für den Dritten Gleichstellungsbericht berufen. Den Vorsitz der Kommission hat Prof. Dr. Aysel Yollu-Tok inne. Der Dritte Gleichstellungsbericht der Bundesregierung wird sich mit der Frage befassen, welche Weichenstellungen erforderlich sind, um die Entwicklungen in der digitalen Wirtschaft so zu gestalten, dass Frauen und Männer gleiche Verwirklichungschancen haben.

[Link zur Geschäftsstelle des Gleichstellungsberichtes.](#)

Und hier ein [Link auf den Artikel](#) im ZWD vom 5. April 2019

*Kleine Anfrage der Fraktion DIE LINKE: Einflussnahme von Interessensvertreter\_innen bei Gesetz zur Verbesserung zu Information bei Schwangerschaftsabbruch*

Kleine Anfrage zu: Einflussnahme von Interessenvertreterinnen und Interessenvertretern auf den Gesetzentwurf der Bundesregierung – Entwurf eines Gesetzes zur Verbesserung der Information über einen Schwangerschaftsabbruch (Bundratsdrucksache 71/19)

[Hier zur Anfrage und zur Antwort.](#)

*Veröffentlichungen der Agentur für Querschnittsziele im ESF zur neuen Strukturfondsförderperiode*

ESF+ in der Förderperiode 2021–2027

Hier finden Sie einen Überblick über wichtige Dokumente zur Vorbereitung der Strukturfondsförderperiode 2021–2027 sowie Hinweise zur Integration der drei Querschnittsziele Gleichstellung der Geschlechter, Antidiskriminierung und Ökologische Nachhaltigkeit. [Hier zur Website.](#)

*Bundeskonzferenz der Frauen-  
und Gleichstellungsbeauftrag-  
ten an Hochschulen (bukof):  
Offene Briefe*

Die bukof wandte sich an die Bundesministerin für Bildung und Forschung, Anja Karliczek, sowie die Wissenschaftsminister\*innen der Länder. In jeweils einem Schreiben zum Hochschulpakt und zum Qualitäts- pakt Lehre fordert sie die Geschlechterperspektive konsequent in die Gestaltung der Programme einzubeziehen. Die Schreiben können auf [www.bukof.de](http://www.bukof.de) unter Veröffentlichungen ein- gesehen werden.

*MaLisa Stiftung: WEIBLICHE  
(SELBST-)INSZENIERUNG IN  
DEN NEUEN MEDIEN*

Geschlechterdarstellungen auf Youtube, Instagram und in Musikvideos Die viel von jungen Menschen genutzten Online-Plattformen wie Y- ouTube und Instagram bieten erst einmal jeder und jedem neue Chan- cen, sich darzustellen, die eigene Identität zu zeigen und sich eine Stimme zu geben. Doch die Ergebnisse mehrerer von der MaLisa Stif- tung unterstützten Studien zeigen, dass Frauen auch auf diesen Plattfor- men unterrepräsentiert sind. [Hier](#) zur Website der Studie.

*Jahresbericht der Antidiskri-  
minierungsstelle des Bundes*

Der Jahresbericht liefert in knapper Form eine Übersicht über die Tätig- keit der Antidiskriminierungsstelle, über aktuelle Entwicklungen und über die Zahlen der Beratung. Er wird in diesem Jahr erstmals vorgelegt und stellt eine wichtige Ergänzung zu dem umfassenden Bericht an den Bundestag dar, den die Antidiskriminierungsstelle den Abgeordneten in jeder Legislaturperiode gemeinsam mit den Beauftragten für Menschen mit Behinderungen und für Migration, Integration und Flüchtlinge sowie anderen zuständigen Beauftragten vorlegt. [Jahresbericht hier.](#)

*Frauenrechte in Polen und  
Brandenburg - Dokumenta-  
tion erschienen*

Am 4. Dezember 2018 war der Beauftragte für Bürgerrechte der polni- schen Regierung, Herr Adam Bodnar, zu Gast in Potsdam. Zusammen veranstalteten wir eine Gesprächsrunde mit frauen- und gleichstellungs- politischen Akteuren aus Brandenburg und tauschten uns über Erfahrun- gen und aktuelle Aufgaben auf diesem Gebiet in Polen und Brandenburg aus. Die Dokumentation dieser Veranstaltung liegt nun vor. Sie finden Sie [hier](#).

*Heinrich-Böll-Stiftung: Femi-  
nistische Außenpolitik*

Es wird höchste Zeit, herrschende Machtstrukturen aufzubrechen und Sicherheit nicht mehr militärisch, sondern menschlich zu denken, die Rechte von Frauen zu stärken und sie als Gestalterinnen der Friedens- und Sicherheitspolitik anzuerkennen. In den nächsten zwei Jahren hat Deutschland im UN-Sicherheitsrat die Chance dazu. In diesem Dossier begleiten wir den Weg hin zu einer feministischen Außenpolitik. [Hier zum Dossier.](#)

---

## **Frauen und Flucht**

*UN Women und deutsche  
Netzwerk gegen FGM/C „IN-  
TEGRA“ zur verschärften  
Handhabung der Ablehnun-  
gen von Asylantragstellerin-  
nen insbesondere aus West-  
afrika*

Das deutsche Netzwerk gegen FGM/C „INTEGRA“ ist besorgt über die zunehmende Tendenz bei Asylverfahren, insbesondere bei Antragstellerinnen aus Nigeria und anderen Ländern Westafrikas. Wir sehen eine konkrete Bedrohung für Leib und Leben der Antragstellerinnen und ggfs. ihrer Töchter. Die Begründungen in den Ablehnungsbescheiden halten häufig einer fundierten, individuellen Sach-Analyse nicht stand. Hier zur Pressemitteilung.

---



## Gewaltschutz

*Papatya die Präventionskam-  
pagne #HoDirHilfe, Kurzfilm*

Am 29.04 startete Papatya die Präventionskampagne #HoDirHilfe gegen Zwangsheirat und Verschleppung. Der kurze Film #HoDirHilfe ermutigt alle, die von Zwangsheirat und Verschleppung bedroht sind, sich rechtzeitig Hilfe zu holen [www.papatya.org/aktuell.html](http://www.papatya.org/aktuell.html)

Den Präventionsfilm können Sie auf YouTube sehen unter:

[www.youtube.com/channel/UCuSHbNXwBb-riA0d1eBzX2Q](http://www.youtube.com/channel/UCuSHbNXwBb-riA0d1eBzX2Q)

*Antwort auf kleine Anfrage  
der FDP Fraktion: Evaluierung  
des Prostitutionsgesetzes, des  
Prostitutionsschutzgesetzes  
und des effektiven Schutzes  
Prostituierter*

Aus dem Newsletter KOK 01/2019 – April 2019:

Auf eine Kleine Anfrage der FDP-Fraktion hin erläutert die Bundesregierung in ihrer Antwort die Auswirkungen des Prostitutionsgesetzes und des Prostituiertenschutzgesetzes. Dabei geht es um die Umsetzung der Gesetze und den erreichten Schutz von Prostituierten sowie die Bekämpfung von Menschenhandel und Zwangsprostitution. So seien zum Ende des Jahres 2017 6.959 Prostituierte bundesweit angemeldet gewesen. Außerdem seien im Jahre 2017 dreizehn Personen nach § 232 StGB wegen Menschenhandel verurteilt worden. Die Bundesregierung weist in ihrer Antwort auch auf die Förderung des KOK hin. [Hier zur Anfrage und Antwort.](#)

## Medientipps

*Berliner Zeitung: Ungerechte  
Steuer - Tampons sind Luxus,  
Trüffel nicht*

Von Susanne Lenz: In Australien haben sie sich 18 Jahre lang über das „period shaming“ hinweggesetzt und sich blutige Binden auf die Stirn geklebt oder als Tampons verkleidet. Im vergangenen Jahr war der Protest von Erfolg gekrönt: Das Land schaffte die Besteuerung für Tampons ab, wie auch Kanada, Kenia, Indien und manche US-Bundesstaaten.

[Hier zum Artikel.](#)

Petition „Die Periode ist kein Luxus“ auf change.org [hier](#).

*FrauenSicht: Eine «Bezie-  
hungstat»? Sicher nicht*

Barbara Marti / 21. Mär 2019 - Statt von «Mord» reden Medien von einer «Beziehungstat». Damit schieben sie dem Opfer eine Mitschuld zu.

[Hier zum Artikel.](#)

*Süddeutsche Zeitung: 34 Pro-  
zent weniger*

Eine Befragung unter früheren Absolvent\_innen der Hochschule München zeigt große Gehaltsunterschiede zwischen Frauen und Männern auf. Ein Workshop will das ändern. [Hier zum Artikel.](#)

*3sat: Nie genug. Der Körper-  
kult in sozialen Medien*

Die Wiener Filmemacherin Jennifer Rezny widmet sich dem weiblichen Körperbild in Social Media. Straffer Busen, schmale Taille, knackiger Hintern, endlos lange Beine - das bekannte Ideal der "schönen Frau" vermittelten früher Models oder Starlets als ferne Idole auf Werbeplakaten, im Kino oder in Videoclips. Vollständiger [Artikel auf 3sat.](#)

[Hier zum Film.](#)

*Musikvideo: Giulia Becker -  
"Verdammte Schei\*e" (Neo  
Magazin Royale)*

Können Frauen witzig sein? Bei dieser Frage scheiden sich die Geister. Ihr könnt nach diesem Song unserer bescheidenen Autorin Giulia Becker selbst entscheiden. Denn sie hat an ihrem Scheideweg den größten Hit

seit Queens "Vagina Burana", Madonnas "Like a Vagina" und Eminems "The real slim Scheide" geschrieben. [Hier zu You Tube.](#)

## Informationen von Verbänden

Deutscher Frauenrat  
[www.frauenrat.de](http://www.frauenrat.de)

- Wahlrechtsreform: Wo bleibt die Parität?
- EU-Richtlinie Vereinbarkeit: Mehr Mut zu Gleichstellung und fairer Vereinbarkeit bitte!

profamilia  
[www.profamilia.de](http://www.profamilia.de)

- selbstbestimmte Familienplanung für alle Menschen und die Sicherstellung qualifizierter Beratung

Deutscher Juristinnenbund  
[www.djb.de](http://www.djb.de)

- Equal Pay: Ein Prinzip ohne Praxis! Juristinnenbund fordert effektives Gesetz
- Bunderichterwahlausschuss 2019: Chance vertan

TERRE DES FEMMES  
[www.frauenrechte.de](http://www.frauenrechte.de)

- TERRE DES FEMMES: Einreichung Zorniger Kaktus 2019 gestartet!
- Stellungnahme: Wir sagen JA zu Chancengleichheit für Mädchen und JA zu Kindeswohl

---

## Termine, Kampagnen & Projekte

---

*Akademie Loccum: 1924: Auf halber Strecke? Frauen, Politik und Macht*  
3. bis 4. Juni 2019 in Rehburg-Loccum

Das gesellschaftliche Versprechen, Frauen und Männern gleichberechtigt Anteil an allen wichtigen gesellschaftlichen Gestaltungsebenen einzuräumen, ist uneingelöst. Die sozialen und ökonomischen Daten sprechen eine eindeutige Sprache: In Einkommen, sozialer Absicherung, politischer Repräsentanz, betrieblichen Hierarchien und fairer Aufteilung von Familienarbeit sind Frauen immer noch schlechter gestellt. [Hier zu weiteren Informationen und zur Anmeldung.](#)

*Selbstbestimmt verhüten - Stärkung sexueller und reproduktiver Rechte!*  
10. September 2019 im  
BMFSFJ

Der pro familia Bundesverband lädt ein zum Abschluss des vom Bundesfamilienministerium geförderten, dreijährigen Modellprojekts biko – Beratung, Information und Kostenübernahme bei Verhütung. Wir freuen uns, wenn Sie sich den Termin vormerken.

Weitere Informationen zum **Modellprojekt** finden Sie auf [www.biko-verhuetung.de](http://www.biko-verhuetung.de)

*Bff: „make it work!“: Für einen Arbeitsplatz ohne sexuelle Diskriminierung, Belästigung und Gewalt!*

Studien belegen, dass mindestens jede\*r vierte Angestellte bereits sexuelle Gewalt, Belästigung und Diskriminierung an der Arbeitsstelle erlebt hat – diese Form der Diskriminierung stellt damit zweifellos ein gesamtgesellschaftliches Problem dar, dem sich Arbeitgeber\*innen aus allen Branchen annehmen müssen, auch weil sie rechtliche Schutzpflichten haben. Die öffentliche Aufmerksamkeit für sexistische Diskriminierung am Arbeitsplatz hat in den letzten drei Jahren durch Bewegungen wie #MeToo und #aufschrei endlich mehr Sichtbarkeit gewonnen – aber wie kann auch nach #MeToo der Wandel hin zu einer nachhaltig gewaltfreieren Arbeitskultur gelingen?

Der Bundesverband Frauennotrufe und Frauenberatungsstellen (bff) will mit seinem neuen Projekt „make it work!“ genau an dieser Schnittstelle ansetzen, um **gemeinsam mit lokalen und bundesweiten Bündnissen** wirksame Maßnahmen zur Prävention gegen sexistische Gewalt am Arbeitsplatz zu entwickeln. [Hier zur Internetseite.](#)

---

---

## Anzeigen

---

**Buch: Unerhörte Ostfrauen** ist der Titel eines neuen Buches, das zum 8. März diesen Jahres erschien. In Interviews erzählen 37 Ostfrauen, die zwanzig Jahre im Osten und zwanzig Jahre im Westen arbeiteten über ihr Leben in den beiden Systemen. Die Geschichten sind authentisch und sehr emotional. Sie zeigen die Leistungen der Frauen, die es heute anzuerkennen gilt und die mit ihrer Arbeit vieles in die deutsche Einheit eingebracht haben. Alle Infos dazu [hier](#).



---

### Hessisches Gleichberechtigungsgesetz – HGIG

Das **Hessische Gleichberechtigungsgesetz** hat vielfältige Auswirkungen auf die Organisation öffentlicher Dienstleistungen und die Gestaltung der Arbeitsverhältnisse. Der Kommentar gibt eine Hilfe bei der Anwendung des Gesetzes und bietet zugleich auch Anregungen, wo und wie Verbesserungen im Sinne von mehr Gleichberechtigung gemacht werden können.

Nach der Novelle 2016 hat der Autor Dr. Torsten von Roetteken, Deutschlands führender Gleichstellungsexperte und -sachverständige, die Kommentierung in diesem Standardwerk entsprechend neu aufgebaut.

**::rehm**

Testen Sie dieses Produkt 4 Wochen kostenlos und unverbindlich auf [www.rehm-verlag.de/shop/](http://www.rehm-verlag.de/shop/)

Abonnieren Sie auch unseren kostenlosen Newsletter zu Gleichstellung und Gleichbehandlung unter: [www.rehm-verlag.de/newsletter](http://www.rehm-verlag.de/newsletter)

Weitere Informationen finden Sie auf unserer Website unter: [www.rehm-verlag.de](http://www.rehm-verlag.de)

oder wenden Sie sich direkt an unsere innerhalb Deutschlands kostenlose unter: (D) 0800 2183 333

---

## In eigener Sache

*In eigener Sache*

Die Hinweise unterstützen die Arbeit der BAG. Für den Inhalt der Hinweise wird keine Verantwortung übernommen. Wer einen Hinweis schalten möchte, kann sich an die Geschäftsstelle der BAG wenden.

*Erhaltung der Geschäftsstelle - Leistungen der Geschäftsstelle*

Mit Sondermail erhielten Sie im März 2019 das aktuelle Leistungsverzeichnis der BAG sowie einen Brief der Bundessprecherinnen zur Erhaltung der Geschäftsstelle. Darauf möchten wir Sie noch einmal mit Bitte um Unterstützungsleistung aufmerksam machen.

*POSTKARTE: Mir.Fehlt.Was*



Die Postkarte Mir.Fehlt.Was, zum Thema Equal Pay) kann gegen Verpackungs- und Versandkosten bei der BAG Geschäftsstelle formlos per Mail bestellt werden.

*Dokumentation der Bundeskonferenzen*

Die Dokumentationen vergangener Bundeskonferenzen oder Tagungen der BAG sind gegen Kosten für Versand und Verpackung erhältlich.

*Zwei Gutachten zum TVöD*

2 Rechtsgutachten: „Gutachten zu den Auswirkungen der leistungsbezogenen Vergütung nach dem TVöD auf Arbeitsverhältnisse von Frauen“ (15,00 €) und „Analyse kommunaler Dienstvereinbarungen zur Umsetzung der leistungsorientierten Vergütung“ (10,00 €) nach TVöD.

*Der Minijob -*

*Da ist mehr für Sie drin!  
Bestellung über die  
Geschäftsstelle der BAG*

Der Minijob – Da ist mehr für Sie drin!

Christel Steylaers, Gleichstellungsbeauftragte der Stadt Remscheid, und Ingeborg Heinze, ehemalige Gleichstellungsbeauftragte der Stadt Meerbusch haben die Broschüre 2018 aktualisiert. Die Datei wird auch in leichter Sprache zur Verfügung gestellt.

*BAG 1984 – 2008*

*Fotos & Dokumente*

*Bestellung über die  
Geschäftsstelle der BAG  
Erstellt für die Bundeskonferenz  
der BAG in Frankfurt am Main  
2008*

*Als Datei erhältlich.*



Der lange Weg zur Gleichberechtigung, 8,00 €



Wie wir wurden,  
was wir sind, 13,00 €

*Zu bestellen:*

*Medienkoffer  
Frauen und Männer –  
Gleich geht's weiter*

Das BMFSFJ stellte der BAG 3 Medienkoffer zur Verfügung. Kosten fallen in Höhe der Versandkosten an. Die Bestellung kann formlos per Mail an die Geschäftsstelle der BAG geschickt werden. Informationen zum Medienkoffer finden Sie auf der Internetseite des BMFSFJ [hier](#)

*Impressum & Kontakt*

*ViSDp: Simone Thomas  
Frauenbeauftragte Stadt  
Freiburg*

BAG – Bundesarbeitsgemeinschaft kommunaler Frauenbüros und Gleichstellungsstellen, Kontakt: Ramona Ebert  
Geschäftsstelle, Weydingerstraße 14-16, 10178 Berlin  
Tel. 0 30 – 240 09 812 / Fax 0 30 – 240 09 813  
[bag@frauenbeauftragte.de](mailto:bag@frauenbeauftragte.de), [www.frauenbeauftragte.de](http://www.frauenbeauftragte.de)